

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Standpunkt:	Die Spiesse sind zu kurz	3
Schweiz:	Luc Fellay: Glaubwürdig, einfach, kompetent	4
	Erdöl und Privatarmeen	6
	Spionageziel Schweiz	8
	500 Jahre zwischen Tradition und Moderne	10
	GSoA gefährdet Sicherheit der Schweiz	13
	Die Visitenkarte der Armee	14
	Die Armee baut Brücken	15
	Gute Führung – der Schlüssel zum Erfolg	16
	Ausland:	Semper Fidelis
Wie bedroht ist die Schweiz?		21
Ein Tag im Leben von Alexis de Courten		24
Wird Irak zum zweiten Vietnam?		25
Geschichte: Entscheidung in Entebbe		26
Rüstung + Technik: Frischzellenkur für den Leopard	30	
Militärsport: Der Schweizerische Zweitägeler im Aufwind	32	
Neues aus dem SUOV	35	



4
Luc Fellay
im Gespräch



13
Gefährliche
Volksinitiative
EIDGENÖSSISCHE MILITÄRBIBLIOTHEK
BIBLIOTHÈQUE MILITAIRE FÉDÉRALE

Titelbild: Rettungstruppen bergen «Opfer».

SCHWEIZER SOLDAT

81. Jahrgang
Ausgabe 6 · Juni 2006
ISSN 1421-6906

Erscheint Anfang Monat
Jahresabonnement: (inkl. 2,4% MWSt.)
Schweiz Fr. 65.–, Ausland Fr. 80.–
<http://www.schweizer-soldat.ch>

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft
«Schweizer Soldat», Biel
Präsident: Robert Nussbaumer, 6002 Luzern

Schweizer Soldat
Chefredaktor: Oberst Peter Forster
Weinbergstrasse 11, 8268 Salenstein
Telefon 071 663 26 44
E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Sportredaktor: Hptm Anton Aebi
Badhausstrasse 42, 3065 Bolligen
Telefon 031 921 56 36
E-Mail: lotto.aebi@bluewin.ch

SUOV-Redaktor: Fachof Andreas Hess
Postfach 713, 8708 Männedorf
Telefon 044 920 50 97
E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rubrikredaktor Rüstung + Technik:
Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88
3074 Muri b. Bern
E-Mail: peter.jenni@gmx.ch
Telefon 031 954 14 21, Fax 031 954 14 22

Abonnemente, Druck: Huber & Co. AG
Verlag Schweizer Soldat, 8501 Frauenfeld
Telefon 052 723 55 11, Fax 052 723 56 32
E-Mail verlag.zeitschriften@huber.ch
Postcheckkonto 85-10-0

Verlagsleiter: Max Hebeisen

Herstellung: Arthur Miserez
Telefon 052 723 56 56, Fax 052 723 56 57
E-Mail a.miserez@huber.ch

Anzeigenleiter: Walter Roduner
Tel. direkt 052 723 56 68, Fax 052 723 56 77
E-Mail w.roduner@huber.ch

Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit
Quellenangabe gestattet.



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Terroristen sind keine Verhandlungspartner für die demokratische Welt.

Thomas Steg, Sprecher der deutschen Regierung

Wir verhandeln nicht mit Terroristen, wir legen ihnen das Handwerk.

Präsident George W. Bush

Solange 60 Prozent der Stellungspflichtigen tauglich sind und die Rekrutenschule beenden, erreichen wir den geforderten Bestand. Von den Militärdiensttauglichen ist fast die Hälfte für den Zivilschutz tauglich. Die Wehrgerechtigkeit ist damit gewahrt.

Bundesrat Samuel Schmid

Es sind die Fantasten, die die Welt in Atem halten. Nicht die Erbsenzähler.

Erich von Däniken, Mystery-Park-Gründer

Ich kann leider mit Geld nicht umgehen, ich mache in dieser Hinsicht etwas falsch.

Noch einmal Erich von Däniken

Jahrelang haben wir Grenzüberwachung geflogen und dabei unser Leben aufs Spiel gesetzt. Einige von uns sind abgeschossen worden, und wir haben abgeschossen. Die Gefahr, in ein tödliches Gefecht verwickelt zu werden, war ständig da. In meinem Schreibtisch in Basel hatte ich zwei Abschiedsbriefe, den einen für meine Freundin, den andern für meine Eltern. Als ich dann las, wir hätten nicht einmal den Beweis für unsere Wehrebereitschaft angetreten, sagte ich mir, da sollte etwas geschehen.

Heinz Langenbacher, Pilot im Zweiten Weltkrieg (Weltwoche)